

## 1941/2021: Der Faschismus in der Offensive, die Kommunisten im Widerstand

Vor genau 80 Jahren, am 22. Juni 1941, setzte Nazideutschland seinen Angriffsplan um und überfiel mit der „Operation Barbarossa“ die Sowjetunion.

Damit wurde die bedeutendste Front des Krieges eröffnet, deren weiterer Verlauf weltweit von entscheidender Bedeutung sein würde.

Der Krieg um wirtschaftliche und territoriale Eroberungen, welchen der Hitlerfaschismus im Interesse der ihn finanzierenden deutschen Monopole führte und zu dessen Zwecken er sich auf seine europäischen Vasallenstaaten stützte, dieser Krieg zeigte nunmehr sein wahres Ziel: Europa dem deutschen Kapitalismus bzw. Imperialismus zu unterwerfen, der als alleiniger Herr das Europa der Großbourgeoisie gegen die Bastion des Weltproletariats werfen würde – die von der bolschewistischen Kommunistischen Partei geführte Sowjetunion der Arbeiter und Bauern.

Der Überfall auf die Sowjetunion und der faschistische Versuch diese niederzuwerfen spitzte die „Neuordnung Europas“ zu: Eine auf das Äußerste antikommunistische und antisemitische Ordnung, welche die kapitalistische Ausbeutung der Werktätigen aller Nationen des Subkontinentes unermesslich verstärken, die Arbeiterbewegung ihrer Führung berauben und neue Gebiete und deren Werktätige zur Ausbeutung erobern sollte – für den größtmöglichen Profit der kapitalistischen Monopole.

Doch die Offensive des europäischen Faschismus dauerte nicht. Bald scheiterten die Pläne für einen Blitzkrieg. 1942/43 wurden die faschistischen Armeen von Moskau über Stalingrad, dann in Kursk geschlagen und begannen den Rückzug, der 1945 in Berlin erbärmlich endete: In einem von den vernichtenden Konsequenzen des Kapitalismus und Imperialismus zerstörten Deutschland.

Diese Gegenoffensive der Völker, geführt von der Roten Armee und den Kommunisten von Stalingrad nach Berlin, erlaubte es dem weltweiten fortschrittlichen, antifaschistischen, sozialistischen und antiimperialistischen Lager 45 Jahre lang – unter anderem Dank des Warschauer Paktes - Stand zu halten gegenüber den Reaktionären, gegen die faschistischen Diktaturen, gegenüber der NATO, den religiösen Eiferern; gegen die Kapitalisten und Imperialisten, die von Washington bis Seoul und Bonn nicht aufhörten, den Frieden, die Unabhängigkeit der Völker und Nationen und die Entwicklung hin zum Wohlstand der letztgenannten zu bedrohen.

Diese Reaktionäre profitierten davon, dass der Klassenkampf in den sozialistischen Ländern aufgegeben wurde, und konnten sich damit auf die Kommunistischen Parteien selbst stützen. Dieses Aufgeben des Kampfs um den Sozialismus, das Aufgeben des Klassenkampfes, ermöglichte es schließlich, dass vor 30 Jahren die bis ins Herz Deutschlands vorgedrungene Frontlinie des Klassenkampfes vom Imperialismus durchbrochen werden konnte - gestützt auf die Reformisten, Eurokommunisten und die Sozialdemokratie, unterstützt durch eine konstante militärische Bedrohung der NATO und durch den politischen und kirchlichen Druck der antikommunistischen Agitation, welcher bereit war, die Länder an das Monopolkapital zu verkaufen statt sie in den Händen der „Roten“ zu belassen.

Die NATO und ihre Basen rücken vor bis zu den Pforten Russlands. Überall streben die religiösen Heilsbringer mit der antikommunistischen Unterstützung des nordamerikanischen Imperialismus

auf. Die DDR wurde unter dem Deckmantel einer vorgetäuschten „Wiedervereinigung“ durch die BRD annektiert, was die Zerstückelung des tschechischen und slowakischen Volkes als Preis forderte, die Zerstückelung der Völker Jugoslawiens und der Sowjetvölker - welche alle keine Mauer fallen sahen, zwischen denen vielmehr dutzende Mauern errichtet wurden. Krieg, Attentate und Konflikte wurden nach Osteuropa und in den Kaukasus exportiert. Armut, Elend und all die mit ihnen verbundenen Probleme tauchten wieder in diesen Regionen der Welt auf. Die kapitalistische, supranationale und antidemokratische EU treibt die „Integration“ Richtung Osten weiter vor, bedient sich der billigen Arbeitskraft des Proletariats dieser Länder, untergräbt die nationale Souveränität, wird nicht aufhören die Faschisierung und das Aufstreben der extremen Rechten zu beschleunigen, errichtet erneut die Hegemonie Deutschlands über den Subkontinent.

Aber wie 1941, gegenüber den Kapitalisten, Imperialisten und gegen den sich in der Offensive befindenden europäischen Faschismus, werden wir als Kommunisten und Patrioten Widerstand leisten!

Durch diesen internationalen Aktionstag gegen den Antikommunismus und die Faschisierung, und an diesem 80. Jahrestag des Beginns der Operation „Barbarossa“ und des Überfalls Nazideutschlands auf die Sowjetunion, erklären wir geradeheraus und deutlich, dass sie erneut besiegt werden – durch die Völker, die Werktätigen, die Jugend dieses Planeten, durch die Aktion der Kommunisten und Revolutionäre auf nationaler und internationaler Ebene.

Barbarossa wurde zerfetzt. Heute haben wir die Faschisten erneut zu besiegen. Ohne Rote Armee, ohne dass ein Sechstel der Erde rot ist. Doch die Geschichte gibt uns Recht, dass es möglich ist. Denn der Kapitalismus ist nicht stark, sondern schwach. Keine Waffe wird ihn vor dem Niedergang, seinem Sturz retten.

Die Imperialisten, sie werden besiegt werden, wenn jeder in seinem Land den Kampf gegen den Hauptfeind führt.

Und wir werden den Kampf weiterführen! Bis zum Sozialismus – die einzige Zukunft, in der Krieg, Elend, kapitalistische Ausbeutung und die Zerstörung der Umwelt, welche uns die EU, die NATO und die Großbourgeoisie aufzwingen, ein Ende haben werden! Weil der Sozialismus der Weg der Völker zur Errichtung des Kommunismus ist; deshalb bekräftigen wir die Losung des mutigen kubanischen Volkes, seiner Partei und seiner kommunistischen Jugend:

„Patria o muerte, Sozialismus oder sterben, wir werden siegen!“

Gioventù Comunista, Schweiz

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend

Movimento 48, Italien

Partia Komuniste Shqiptare / Rinia Komuniste Shqipetare „Qemal Stafa“, Albanien

Рабочая Парадигма, Russische Föderation

Freie Deutsche Jugend